



Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Dienstag, 19.12.2017

„Schutz vor Steinschlaggefahr“

VERBAUUNG: Umfangreiche Schutzbarrieren hinter dem Schülerheim Wasserfall angebracht – Abschluss der Arbeiten

AUER. Zur Sicherung vor möglichem Steinschlag am Schülerheim Wasserfall wurden nun umfangreiche Schutzbarrieren angebracht.

Auf Initiative des Landesgeologen Volkmar Mair wurde ein Projekt zur Sicherung von Felssturzgefahren am Schülerheim Wasserfall und am angrenzenden früheren Campingplatz ausgearbeitet. Die geologisch-geo-

mechanische Studie wurde vom Geologen Michele Nobile erstellt. Basierend auf dieser Studie wurden größere Eingriffe durchgeführt und Bauten für Sanierungsmaßnahmen unter der Aufsicht des Teams der Landesgeologie durchgeführt.

Es wurden 2 Steinschlag-schutzbarrieren angebracht: Eine im Gipfelbereich der Wand hinter dem Schülerheim und die zweite am Fuß der Wand selbst. Auf den vertikalen Wänden hin-

ter dem Schülerheim wurden zur Verstärkung der bestehenden Netze Maßnahmen mit durch Stahlseile verstärkten Netzen durchgeführt.

Im südlichen Bereich wurde ein 4 Meter hoher Schutzdamm mit Graben gebaut, der das Auffangen von eventuell herabstürzenden Steinen gewährleistet. Im westlichen Bereich wurden eine leichte Steinschlagschutzbarriere und ein Auffanggraben am weniger steilen Abschnitt des

Hangs errichtet. Die Kosten für diese Arbeiten belaufen sich auf rund 220.000 Euro.

Bei einem Ortsaugenschein mit dem Landesgeologen Volkmar Mair konnten sich Vertreter des Schülerheimes, Techniker sowie Bürgermeister Roland Pichler von den Arbeiten überzeugen. „Diese Sicherungs- und Verbauungsmaßnahmen stellen zusammen mit den bereits in der Vergangenheit durchgeführten Maßnahmen eine deutliche Ver-

besserung bei eventuellen Steinschlaggefahren dar“, sagte Landesgeologe Mair.

Bürgermeister Roland Pichler dankte dem Landesgeologen für seinen „fachkundigen und professionellen Einsatz für die Realisierung dieser wichtigen Schutzbauten“. Das Schülerheim Wasserfall kann laut Bürgermeister Pichler dank dieser Eingriffe nun zusätzliche Flächen für die Freizeitaktivitäten beanspruchen.

© Alle Rechte vorbehalten